

## **Versicherung zwischen Beihilfe und Anstellung???**

### **Beitrag von „Claire“ vom 20. Juli 2004 14:43**

Hallo!

Ich bin in Ba-Wü, noch Referendarin und bis 31.7. beihilfeberechtigt. Ab 10.9. habe ich eine Stelle als Angestellte (für ein Jahr, mit Garantie-Verbeamung ab August 2005 - was das Land so alles tut, um Geld zu sparen...).

Was ist mit den Sommerferien in Sachen Krankenversicherung? Momentaner Stand der Dinge: Die Beihilfe ist nicht mehr zuständig, die gesetzliche noch nicht. Da kann ich erst zum 10.9. wieder rein, wenn das Angestelltenverhältnis besteht.

Also 6 Wochen lang zu 100% privat versichern??? Und das ausgerechnet in der Zeit, wo ich kein Gehalt bekomme und auch kein Arbeitslosengeld??

Ich habe auch noch zwei Kinder - die Krankenversicherung wird also richtig elend teuer. Ich habe keine Ahnung, wie das gehen soll.... 😞

Verzweifelte Grüße,

Claire

---

### **Beitrag von „Ronja“ vom 20. Juli 2004 15:38**

Hallo Claire!

Frag einfach mal bei deiner Privaten nach! Einige Versicherungen haben Übergangszeiten, während derer du dich zum gleichen Preis wie während des Refs weiter versichern kannst, obwohl du ja nun 100% abdecken musst.

Ganz sicher weiß ich das von der Debeka, da ich bei denen versichert war und dieses Angebot wahrgenommen habe (waren bei mir letztendlich nur wenige Tage, ging aber grundsätzlich sogar für einige Monate).

Also einfach mal direkt die Versicherung ansprechen.

LG

Ronja

---

### **Beitrag von „eulenspiegel“ vom 20. Juli 2004 15:49**

Also ich bin auch aus Ba-Wü, bei der Debeka versichert. Letztes Jahr war es bei mir genauso wie bei dir, Claire! Ref bis Juli, dann Sommerpause, ab September ne Beamtenstelle. Bei der Debeka war das überhaupt kein Problem, ich habe bis September den Azubi-Tarif bezahlt und dann ab September den richtigen Beitrag. Du musst denen das nur sagen, darauf sind die schon eingestellt.

Gruß Annette

---

### **Beitrag von „das\_kaddl“ vom 20. Juli 2004 15:52**

eulenspiegel:

Bin zwar nicht Claire, aber sie ist ab September Angestellte und erst in einem Jahr wieder Beihilfe-berechtigt, weil verbeamtet. Vgl. Zitat:

Zitat

Ab 10.9. habe ich eine Stelle als Angestellte (für ein Jahr, mit Garantie-Verbeamtung ab August 2005 - was das Land so alles tut, um Geld zu sparen...).

LG, das\_kaddl

---

### **Beitrag von „eulenspiegel“ vom 20. Juli 2004 15:54**

das\_kaddl: Uuuups, mal wieder total verpeilt! Wird Zeit, dass die Ferien endlich kommen

Image not found or type unknown



Gruß Annette, die sich jetzt besser nicht mehr zu Wort meldet 😊

---

### **Beitrag von „Ronja“ vom 20. Juli 2004 15:56**

Dennoch geht es ja nur um einen kurzen Zeitraum der Überbrückung! Ab September ist Claire ja dann sowieso Angestellte und kann/muss sich gesetzlich versichern.

RR

---

### **Beitrag von „Claire“ vom 22. Juli 2004 22:13**

Danke für eure Antworten!

Leider ist bei mir dadurch, dass ich ab September erst mal angestellt werde, älter bin als die meisten Referendare und auch noch zwei Kinder habe, die auch privat versichert sind, die Situation etwas unglücklicher. Für mich gibt es keine solche Übergangszeit, sondern ich muss uns drei in den Sommerferien zu 100% privat versichern. Auch bei einem sehr mageren Tarif mit Selbstbeteiligung, auf den ich während dieser Zeit umstelle, sind das horrende Kosten.

Finde es mehr als besch... eiden, kann es aber leider nicht ändern.

Liebe Grüße,

Claire

---

### **Beitrag von „laura“ vom 22. Juli 2004 23:10**

Hallo Claire,

warum bist Du mit 2 Kindern privat versichert? Warst Du wegen des Status als Beamte im Referendariat privat versichert? Wenn ja, war es trotzdem bestimmt teuer mit den Kindern, oder?. Auf jeden Fall, warum kannst Du nicht (nochmal vielleicht wegen den Kindern) Dich jetzt einfach als Angestellte gesetzlich versichern? Fuer euch waere es vielleicht guenstiger.

Gruesse

---

### **Beitrag von „Claire“ vom 23. Juli 2004 00:13**

Hallo laura,

ja, ich war im Ref verbeamtet und da man dann für sich selbst 70% Beihilfe bekommt und für die Kinder sogar 80%, muss man nur den Rest privat versichern lassen. Bei einer gesetzlichen Krankenversicherung hingegen würde der Staat bei einer Beamtin nichts dazuzahlen; die

gesetzliche Versicherung wäre also wesentlich teurer gewesen.

Da ich in Ba-Wü mit Ende des Refs aus dem Beamtenverhältnis entlassen werde und während der Sommerferien keine Anstellung habe, habe ich da auch kein Anrecht auf Beihilfe.

Zum 10.9. werde ich angestellt - dann kann und MUSS ich mich gesetzlich versichern. Vorher aber nimmt mich die gesetzliche nicht zurück, und ich muss während der (gehaltlosen) Sommerferien die private Versicherung auf 100% aufstocken (von eben 20% bzw. 30%.... 😞 ).

Ab 10.9. dann die gesetzliche Versicherung, und wenn ich dann im August 2005 wieder verbeamtet werde, kann (und werde ich vermutlich) ich wieder in die private Versicherung zurück. Warum einfach, wenn's auch so geht??



Liebe Grüße,

Claire